

Nr. V 54 Der Erschlagene Ritter und sein Lieb

Weil der Ritter auf dem Weg zu seiner Geliebten umgebracht wird, begeht sie Selbstmord; beide werden unter einem Rosenbusch begraben.

DVA Signatur:

DVldr 70

Titel:

Der erschlagene Ritter und sein Lieb / Das sei Gott geklagt / Blutiges Gericht

Anfänge:

Te Bruinswije staet een casteel,
daer wonen ghebroeders sesse
 Zu Braunschweig stehet ein Castell,
 Da wohnen der Brüder sechse; [Übertragung]

Inhalt:

- 1 Zu Braunschweig wohnen sechs Brüder auf einem Schloß. Einer hat ein Mädchen lieb und konnte sie nicht vergessen.
- 2 Der Ritter läßt sein Roß satteln und er "rauscht" über die Felder. Als er zum Wald kommt, fällt sein Roß zu Erde.
- 3 Er ruft Maria die Mutter Gottes an und bittet um Hilfe, was solle ihm jetzt geschehen. (Er singt ein Lied, um seinen Schmerz zu vergessen, so laut, daß man es im Saal hört, wo seine Liebste sitzt.)
- 4 Sie sieht ihn von der Zinne aus und weint (blutige Träne).
- (5) Sie fragt, wie ihm zumute sei. Wie denke sie es sich, wie ihm zumute sei, er müsse heute sterben.
- 6 Sie sagt, Maria solle ihr helfen, denn man gehe, um den Ritter zu enthaupten.
- 7 (Er nimmt sein Schwert und) Er ersticht sich / [Implizit wird er enthauptet.]
- 8 Sie nimmt sein Haupt auf und wischt das Blut ab. Sie sagt, Maria solle ihr helfen, es tue ihr weh.
- 9 Sie nimmt sein Schwert/Messer auf, setzt es gegen ihr Herz und ersticht sich.
- 10 Nun sind zwei Geliebte tot. Wo findet man zwei, die sich so lieben? Wo sollen sie begraben werden? Unter einem Rosenstock, das Grab soll Rosen tragen.
- (11) [Sängerformel:] Drei Reiter haben dieses Lied gesungen; sie trinken viel lieben Wein als Bier.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1544; 2 Belege auf niederländischen Drucken.

Kommentar:

Das Lied ist im Deutschen nicht belegt, obgleich DVldr einen deutschen (mittelfränkischen) Ursprung dafür vermutet. Die Lücken in der Erzählung vermag der Kommentar in DVldr trotz ausführlichen Spekulationen nicht auszufüllen. Auch wenn DVldr. das Lied „Blutiges Gericht“ betitelt, kommt im Lied kein Gericht vor. War die Geschichte nicht sowieso seinen Zuhörern bekannt? Kern der Geschichte scheint der Selbstmord aus Trauer der Liebsten zu sein, die wieder im Rosenstock am Grabe Ausdruck findet.

Veröffentlichungen:

DVldr. III, S. 267-72, Nr. 70.
 EB I, 341-342, Nr. 95.
 Hoffmann, *Ndl. Vldr.*², S. 69-71, Nr. 17.
 Koeppe, *Ldb. Antw.*, S. 105.
 Uhland, *Vldr.*, I, S. 203-205, Nr. 92.

Themen:

TU: 571.1, 110, 340, 620.2, 590, 560.1, 635.1, 650, 590.5, 720.5
DP: L, V

Beispiel:

Een oudt liedeken

1. TE Bruynswijck staet een casteel,
 Daer wonen ghebroeders sesse:
 Die een die hadde een meysken lief,
 Hi encondese niet vergessen
 Dat clage ic god,
 Hi encondese niet verghesse.
2. Die ridder sprac sinen schiltknecht toe:
 Och hansken, lieue gheselle,
 Nv sadelt lmi mijn alderbeste ros,
 Laet ruyschen ouer den velde,
 Dat clage ic god,
 Laet ruyschen ouer den velde.
3. Doen hy dat groene woudt ouer quam,
 Dat ros dat viel ter aerden:
 Helpt mi, Maria, schoone Moeder gods,
 Wat sal mijns nv gehwerden?
 Dat clage ic god,
 Wat sal mijns nv gehwerden?

4. Ende hi hief op, een liedeken hi sanck,
Alle druc woude hi vergeten,
So luyde, dat opter salen clanc,
Daer zijn liefken was gheseten,
Dat clage ic god,
Daer zijn liefken was gheseten.

5. Si stack haer hoofd ter tinnen wt
Met twee beweende ooghen:
Helpt mi, Maria, schoone moeder gods,
Men gaet mijn lief onthoofden,
Dat claghe ic god,
Men gaet mijn lief onthoofden.

6. Si nam dat hoofd al in haer hant,
Si wiesschet van den bloede:
Helpt mi, Maria, schoone moeder gods,
Hoe wee is mi te moede!
Dat clage ic god,
Hoe wee is mi te moede!

7. Si nam dat swaert al metten knoop,
Si settet op haer herte,
Si lit et so lijselijc innewaert gaen,
Des hadde die ridder smerte,
Dat claghe ic god,
Des hadde die ridder smerte.

8. Nv zijn daer twee ghelieuekens doot,
Die een om des anders wille,
Waer vintmen se nv in kerstenrijck,
Die draghen sulcke minne,
Dat claghe ic god,
Die draghen sulcke minne?

9. Nv zijn daer twee gheliefkens doot,
Och waer salmen se grauen?
Al onder eenen eglentier,
Dat graf sal rooskens draghen,
Dat claghe ic god,
Dat graf sal rooskens draghen.